

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 6

Vorwort: Widmung

Autor: Frei, C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Bereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 15. März 1896.

No 6.

3. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. H. Seminardirektoren: F. X. Kunz, Pöhlkirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug; Dr. J. Stöbel, Rickenbach, Schwyz; Hochw. H. Leo Benz, Pfarrer, Berg, Kt. St. Gallen; die Herren Reallehrer Joh. Schwend, Altstätten, Kt. St. Gallen, und C. Frei, zum Storchen in Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint monatlich 2 mal je den 1. u. 15. des Monats und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr.; für Lehramtskandidaten 3 Fr.; für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln. — Inserate werden die 1gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 30 Centimes (25 Pfennige) berechnet.

Widmung.

In Ehrfurcht, Liebe und Freude bringt der „Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz“ in heutiger Nummer seines Vereinsorgans Abt Kolumban I., seinem hochverehrten Ehrenmitgliede, einen warmen Gruß und aufrichtigen Herzenswillkomm. Der neu erwählte 53te Abt des um die Jugend des Schweizerlandes so hochverdienten Stiftes Maria-Einsiedeln empfängt nächsten Samstag — am Tage des hl. Ordensstifters Benediktus — unter den rührenden Dankgebeten einer kindlich ergebenen Klostersgemeinde wie eines anhänglichen Volkes des Dorfes Einsiedeln seine hl. Weihe. Wohl findet das bez. päpstliche Konsistorium erst in späteren Wochen statt. Aber eine besondere Gunst des Hirten aller Völker, Leos XIII., hat es durch ein besonderes Breve ermöglicht, daß Abt Kolumban I. schon in der Karwoche und Osterzeit pontificaliter auftreten kann.

Ein hl. Augenblick! Auch wir kath. Lehrer und Schulmänner erfassen die hohe Bedeutung dieses Tages und erinnern uns zugleich, daß der neue hochwürdigste Abt als gottbegnadeter Lehrer und Erzieher uns in besonders trauter Nähe gestanden. Heute hat ihn Gott, der aller Schicksale lenkt, höher hinaufgestellt. Darum kommen auch wir an diesem freudigen Jubeltage, vereinigen uns mit den glücklichen Patres und dem kath. Volke des Schweizerlandes und bringen neben ernstem Gebete auch unsere ehrfurchtsvollste Huldigung dar. Abt Kolumban I. lebe lange, lebe glücklich und lebe zum Wohle von Stift, Schule und Vaterland!

Dir wies ein hohes Ziel ein's Gottes Hand,
Nicht, wie es träumt der Menge Wahn.
Die lärmend hin sich trollt auf breitem Pflanz,
Berauscht von Lutz und Ruhm und Goldesland.

Hein, der den Tod durch Demut überwand,
Er war dein Ziel. Ihm folgest du hinan
Den keilen Pfad, die schmale, enge, rauhe Bahn.
Wie Er, verborgen, still und unbekannt.

Und nun! Verkärt von ewiger Liebe Glut,
Auf deiner Brust des Kreuzes Friedenszeichen,
Die Krone weit zum Segen ausgespannt:
So kehrt du da, erhört von Gottes Hand!
O schöner Tag! Nie mög sein Glanz verbleichen,
Herzogen nimmer seine Segenshand!

Cl. Frei.